

# Die Tram reicht nicht

## Stadtteilvertreter fordern besseren Anschluss für Freiham

Aubing ó Aubings Lokalpolitiker bitten Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) und den Stadtrat, sich für den Weiterbau der U-Bahn bis nach Freiham und für šerhebliche Verbesserungenõ beim S-Bahn-Verkehr im Münchner Westen einzusetzen. Die bisherige Planung, kritisieren die Bürgervertreter in einem von den Sozialdemokraten initiierten Antrag, sei šunannehmbarõ. **Der zweite Stammstrecken-Tunnel bringe dem Viertel šfast nichtsõ**, da die Neubaustrecke in Laim endet. Gebe es eine Störung zwischen Laim und Pasing, seien alle S-Bahnlinien im Westen šlahmgelegtõ. Eine šechte Alternativeõ böte lediglich die Weiterführung des Tunnels bis nach Pasing. **Zumal der Tunnelbau den šdringend benötigten Ausbau der S-Bahn-Außenästeõ um voraussichtlich zehn Jahre verzögere.**

Inakzeptabel ist aus Sicht der Stadtteilvertreter außerdem die bislang vorgesehene Erschließung des Westens per Tram. Eine Straßenbahn würde von Freiham bis Pasing šmindestens zwölf bis 14 Minutenõ brauchen, Umsteigezeiten noch nicht eingerechnet. Die S4 dagegen benötigt von Aubing bis Pasing vier, die S8 von Freiham bis Pasing sechs Minuten. šWomitõ, fragen sich die Politiker, šsollen die vielen Neubürger von Freiham-Nord, Alt- und Neuaubing denn in den kommenden Jahren fahren?õ

Die Argumente des Bezirksausschusses sind nicht neu, doch werden die Forderungen zunehmend nachdrücklicher. Die S-Bahnen sind für die Anbindung des 22.Stadtbezirks essenziell: Es gibt Haltestellen in Lochhausen und Langwied, in Aubing, an der Leienfelsstraße, am Westkreuz sowie in Neuaubing und Freiham; die Verbindungen werden durch Busse möglich. Diese Kombination soll, ergänzt durch einen U-Bahn-Anschluss, nach dem Wunsch der Lokalpolitiker auch künftig so bleiben.eda

Ganz schön eng: Schon heute erreicht die Kapazität der Straßenbahnen in Pasing oft ihre Grenzen.  
Foto:Michael Artur Koenig

### Quelle

Verlag	Süddeutsche Zeitung
Datum	Samstag, den 11. März 2017
Seite	88